

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
I. Einleitung	1
II. Grundlagen	5
A. Erbrechtliche Grundlagen	5
1. Historisches	5
2. Rechtsnatur und Systematik	10
B. Gesellschaftsrechtliche Grundlagen	11
1. Historisches	11
2. Rechtsnatur der GmbH	17
III. Der Geschäftsanteil als Schnittpunkt von Erb- und GmbH-Recht	21
A. Einführung	21
B. Zur Rechtsnatur des Geschäftsanteils	23
1. Allgemeines	23
2. Rechte und Pflichten	25
2.1. Grundlegendes	25
2.2. Allgemeine Mitgliedschaftsrechte	26
2.2.1. Grundsätzliches	26
2.2.2. Vermögensrechte	27
2.2.3. Herrschaftsrechte	27
2.2.4. Mitgliedschaftsrechte ieS	28
2.2.5. Absolut unentziehbare Rechte	28
2.2.6. Relativ unentziehbare Rechte	30
2.2.7. Exkurs: Informationsrecht als Gesellschafterrecht ohne Selbstzweck	30
2.3. Allgemeine Pflichten	45
2.3.1. Vermögensrechtliche Pflichten	45
2.3.2. Verhaltenspflichten	46

2.4. Sonderrechte und -pflichten	50
2.4.1. Unterscheidung von Sonderrechten und Sonderpflichten	50
2.4.2. Sonderrechte	51
2.4.3. Sonderpflichten	52
2.4.4. Übertragung	52
2.5. Nebenleistungspflichten	53
2.5.1. Definition	53
2.5.2. Geschichtliche Entwicklung	54
2.5.3. Bedeutung der „wiederkehrenden“ Leistung	54
2.5.4. Vermögenswerte Leistung, die nicht in Geld besteht ..	55
2.5.5. Regelung in der Satzung	56
2.5.6. Übertragung	56
2.6. Anteilsinhaber	57
C. Entstehen und Erlöschen der Geschäftsanteile	58
1. Zur Entstehung der Geschäftsanteile	58
1.1. Fragestellung	58
1.2. Diskussion	58
1.2.1. Vorgründungsstadium	58
1.2.2. Gründungsstadium	59
1.3. Eigene Stellungnahme	66
2. Zum Erlöschen der Geschäftsanteile	68
IV. Zur Übertragung von Geschäftsanteilen	71
A. Allgemeines	71
B. Übertragung des Geschäftsanteils unter Lebenden	71
1. Grundsätzliches	71
2. Verbriefung	72
3. Formerfordernis	73
3.1. Anwendungsbereich	73
3.2. Formzweck	75
3.2.1. Immobilisierung der Geschäftsanteile	76
3.2.2. Übereilungsschutz	77
3.2.3. Klarstellung durch Publizität	90
3.3. Heilbarkeit des Formmangels	97
3.3.1. Stand der Rsp und Lehre	97
3.3.2. Eigene Stellungnahme	98
4. Eintragung im Firmenbuch	99
5. Teilung des Geschäftsanteils	101
5.1. Grundlage im Gesellschaftsvertrag	101
5.2. Satzungsdurchbrechung	103
5.3. Zustimmungsvorbehalt	107
5.4. Erfordernis der Anteilsübertragung	108

5.5. Sonstige Anforderungen	109
5.5.1. Stammeinlage und mit dieser verbundene Rechte und Pflichten	109
5.5.2. Nebenleistungspflichten	110
6. Weitere mögliche Voraussetzungen der Anteilsübertragung	111
C. Übertragung des Geschäftsanteils von Todes wegen	112
1. Gesetzliche Erbfolge	112
1.1. Grundlegendes	112
1.2. Rechtsgemeinschaft bis zur Einantwortung	114
1.3. Erfordernis der Amtsbestätigung?	115
1.4. Ausübung der Anteilsrechte bis zur Einantwortung	116
1.5. Erbengemeinschaft nach der Einantwortung	119
2. Erbteilung	119
2.1. Rechtsnatur und Zweck	119
2.2. Erbteilung vor Einantwortung	121
2.2.1. Allgemeines	121
2.2.2. Erwerb durch Miterben	121
2.2.3. Erwerb durch sonstige Berechtigte	126
2.2.4. GmbH-Geschäftsanteil	127
2.2.5. Zivile vs reale Teilung	135
2.2.6. Abgrenzung zum Erbschaftskauf	135
2.3. Erbteilung nach Einantwortung	136
2.3.1. Allgemeines	136
2.3.2. Auswirkungen der Erbteilung auf den GmbH-Geschäftsanteil	138
2.4. Erbteilungsklage	141
2.5. Teilungsanordnung	141
2.5.1. Allgemeines	141
2.5.2. Bindung der Erben an die Teilungsanordnung	142
3. Ausschluss bzw. Beschränkung der Vererblichkeit	145
3.1. Allgemeines	145
3.2. Meinungsstand	145
3.3. Eigene Stellungnahme zur Frage der zwingenden Vererblichkeit	150
3.4. Gesellschaftsvertragliche Gestaltungsmöglichkeiten der Gesellschaftererbfolge	152
3.4.1. Akkreszenz	152
3.4.2. Erwerb eigener Anteile	155
3.4.3. Vereinbarung von Aufgriffsrechten und Abtretungspflichten	186
3.4.4. Vereinbarung von Geschlechterklauseln	229
3.5. Zivilrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten der Gesellschaftererbfolge	234

3.5.1. Vereinbarung von Fruchtgenussrechten	234
3.5.2. Schenkung auf den Todesfall	245
3.6. Ergebnis	303
V. Pflichtteilsrecht	305
A. Einführung	305
1. Grundzüge des Pflichtteilsrechts	305
2. Persönlicher Anwendungsbereich	306
2.1. Abstrakte und konkrete Pflichtteilsberechtigung	306
2.2. Alte Rechtslage	306
2.3. Neue Rechtslage	306
3. Zweck des Pflichtteilsrechts	307
4. Pflichtteilsrecht und Pflichtteilsanspruch	309
4.1. Begriffsdefinitionen	309
4.2. Anfall, Geltendmachung und Verjährung des Pflichtteils- anspruchs	310
4.2.1. Anfall des Pflichtteilsanspruchs	310
4.2.2. Geltendmachung des Pflichtteilsanspruchs	311
4.2.3. Verjährung des Pflichtteilsanspruchs	316
B. Stundung des Pflichtteils	319
1. Problemaufriss	319
2. Aktuelle Rechtslage	320
2.1. Allgemeines	320
2.2. Stundungsarten	320
2.2.1. Letztwillig angeordnete Stundung	320
2.2.2. Gerichtlich angeordnete Stundung	325
2.2.3. Sicherstellung des Pflichtteilsanspruchs	328
2.2.4. Änderung der Stundungsregelung nach § 768 ABGB ..	330
3. Relevanz für GmbH-Gesellschafter	333
3.1. Zur Stundung	333
3.2. Zur Änderung der Stundungsregelung	333
C. Pflichtteilsdeckung mittels Geschäftsanteil	335
1. Eignung	335
1.1. Zur Pflichtteilsdeckung geeignete Zuwendungen	335
1.1.1. Alte Rechtslage	335
1.1.2. Neue Rechtslage	337
1.2. Eignung von GmbH-Geschäftsanteilen	344
2. Haftung des Geschenknehmers	344
2.1. Grundsätzliches	344
2.2. Umfang der Haftung	346
2.2.1. Unterscheidung zwischen Sachhaftung und persön- licher Haftung	346

2.2.2. Sachhaftung nach § 789 Abs 3 ABGB	347
2.2.3. Persönliche Haftung nach § 790 Abs 1 ABGB	348
2.3. Mehrere Geschenknehmer	355
2.4. Ersetzungsbefugnis	356
2.5. Exkurs: Identitätsverlust	359
2.5.1. Allgemeines	359
2.5.2. Identitätsverlust beim Geschäftsanteil	359
D. Antinomie zwischen § 762 und § 766 ABGB?	362
1. Problemaufriss	362
2. Meinungsstand	362
3. Eigene Stellungnahme	367
3.1. Zum Verhältnis von § 762 zu § 766 ABGB	367
3.2. Zur Bewertung der Zuwendung	371
3.3. Zur Lücke hinsichtlich der Billigkeitsprüfung	376
4. Relevanz für GmbH-Geschäftsanteile	377
VI. Ergebnisse und Folgerungen	381
Verzeichnis der zitierten Literatur	401
Stichwortverzeichnis	427